

Polizeieinsatz über Terrasse

Bühlertal (red). Das altersbedingt nachlassende Gehör einer Seniorin hat am späten Mittwochabend zu einem Polizeieinsatz in einem Wohngebiet unweit der Eichwaldstraße in Bühlertal geführt. Kurz vor 22.50 Uhr hatten sich Anwohner hilflos an die Polizei gewandt, da sie von einem Nachbarwesen mit überlautem Fernseher beschallt wurden. Ein Versuch die Bewohnerin zu erreichen, sei kläglich gescheitert, so die entnervten Anwohner.

Bei der polizeilichen Überprüfung mussten die Beamten sodann auch zu besonderen Mitteln greifen. Nachdem auf erneutes Klingeln und Klopfen niemand reagiert hatte, begaben sich die Ordnungshüter über die Terrasse direkt zum Ort des Geschehens und verschafften sich durch lautstarkes Klopfen vor dem Fenster der dahinter Schlafenden Gehör. Im Zuge der erfolgreichen Mission lenkte die Dame mit der Bemerkung ein, jetzt ohnehin schlafen gehen zu wollen, heißt es in einer Mitteilung der Polizei.

Kreistag befasst sich mit Klinikum

Landkreis Rastatt (red). Der Kreistag tagt am Dienstag, 25. Juli, 15 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Rastatt. Auf der Tagesordnung steht die Feststellung der Jahresabschlüsse 2016 der Klinikum Mittelbaden gGmbH und deren Tochtergesellschaften, zu denen auch der Aspichhof zählt.

Im Fokus der Kreistagssitzung stehen auch die Jahresabschlüsse Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Rastatt sowie die Einrichtung einer gemeinsamen Integrierten Leitstelle des Landkreises Rastatt mit dem Stadtkreis Baden-Baden. Außerdem geht es um eine gemeinsame Kommunale Gesundheitskonferenz für den Landkreis Rastatt und den Stadtkreis Baden-Baden.

Sachstandsbericht zur Grundschule

Rheinmünster (red). Der Ausschuss für Bauwesen, Technik und Umwelt des Gemeinderats Rheinmünster trifft sich am Montag, 24. Juli, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Schwarzscher Rathauses.

Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Kommunalparlamentes stehen unter anderem ein Sachstandsbericht zum Bauzeitplan der Grundschule Rheinmünster, ein Antrag auf Förderung der Errichtung eines Amphibienteiches durch die Gruppe Lichtenau/Rheinmünster des Naturschutzbundes (Nabu) und eine Nutzungsänderung eines Gebäudes zur Betreuung von Jugendlichen in Söllingen.

Informationen und Anfragen ergänzen die Tagesordnung der Ratsitzung.

Unfall unter Alkoholeinfluss

Bühl (red). Ein 52 Jahre alter Autofahrer ist am frühen Mittwochabend einem vor ihm auf der Güterstraße wartenden Auto aufgefahren. Die Ursachen des Malheurs dürften laut Polizei neben einer kurzen Unaufmerksamkeit auch in der Wirkung von über 0,7 Promille zu suchen sein.

Den Mann erwartet nach Auswertung einer erhobenen Blutprobe neben einer Strafanzeige auch Post von der Führerscheinstelle.

Erstes Selbsthilfetreffen

Bühl/Rastatt (red). Das erste Selbsthilfetreffen für Menschen mit Hörbehinderung steht am Dienstag, 25. Juli, 19 Uhr, im Landratsamt Rastatt (VHS-Eingang) an. In Deutschland gibt es 16 Millionen Menschen, die von einer Hörminderung betroffen sind. Der Deutsche Schwerhörigenbund (DSB) möchte diese Menschen mit ihrer Verzweiflung und ihren Sorgen nicht alleine lassen und vor Ort eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Hörbehinderung in die Wege leiten.

Service

Weitere Informationen: Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe beim Landratsamt Rastatt, Waltraud Ruh, Telefon (0 72 22) 3 81 23 75.



UMSTRITTENE ANBINDUNG: Die Brücke der L 80 über die A 5 bei Halberstung soll nach derzeitiger Planung zum Autobahnanschluss umgebaut werden. Foto: Collet

Nabu will die Ostanbindung kippen

„Nordvariante ist für Airpark eine Alternative“

Von unserem Redaktionsmitglied Michael Janke

Rastatt/Rheinmünster. Der Naturschutzbund Baden-Württemberg wird sich nicht mit dem Bau einer Ostanbindung des Baden Airpark abfinden. Landesvorsitzender Johannes Enssle erklärte gestern Abend vor der Presse, dass man auch zu einer Klage bereit sei. Ein Gespräch zwischen Verkehrsministerium und Landkreis Rastatt, in dem die ökologische Problematik der neuen Trasse angesprochen wurde, sei ohne Ergebnis geblieben, so Enssle.

Vorbereitet hat sich der Nabu bereits mit einem Gutachten, das Rechtsanwalt Tobias Lieber erstellt hat. Lieber macht deutlich, dass der Bau der Ostanbindung wegen großer ökologischer Bedenken nur gebaut werden dürfe, wenn es keine Alternative gebe. Diese aber sieht Lieber in einer Nordanbindung, die nicht nur landschaftsschonender sei, sondern zudem Hügelsheim stärker entlaste.

Wie berichtet, soll der Baden Airpark über einen neuen Autobahnanschluss an die L 80 bei Halberstung angebunden werden. Die Trasse würde zunächst über die L 80 und die K 3761, dann aber durch einen Bannwald führen. Nabu-Kreisgeschäftsführer Martin Klatt erklärte, dass damit nicht nur ein Natura-2000-Gebiet durchschnitten werde, sondern auch ein Biotopverbund mit Lebensräumen für Amphibien, Fledermäusen, Wildkatzen, Vögel und Falter.

Die vom Nabu favorisierte Nordvariante würde vom Anschluss Baden-Baden über die B 500 und die L 75 (ehemals B 36) bis vor Hügelsheim führen, dort abzweigen und Hügelsheim umfahren. Würde man die Straße tiefer legen und in der Schneise zwischen Kernort und Hochfeldsiedlung einen Tunnel bauen, wären die Wohngebiete nicht be-

einträchtig. Als Lebensraum wäre hier nur die Feldlerche bedroht, das könne man in den Griff bekommen, so Klatt.

Tobias Lieber erklärte, dass nach Paragraph 34 Bundesnaturschutzgesetz bei einer so gut realisierbaren Alternative niemals eine derart naturschädliche Trasse wie die Ostanbindung gebaut werden dürfe. Einziges Argument des Landkreises, warum diese Trasse nicht weiterverfolgt wurde, seien die Kosten gewesen, die nach Liebers Angaben jedoch nicht überprüfbar ermittelt worden seien. Die Ostanbindung koste demnach 13 Millionen Euro, hinzu kommen Ausgleichsmaßnahmen für zehn Millionen Euro. Bei der Nordtrasse werde mit 36 Millionen Euro gerechnet, darin seien 23 Millionen Euro für die Entsorgung von PFC-belastetem Boden enthalten.

Biotopverbund und Lebensräume in Gefahr

Außerdem habe man 15 Millionen Euro für den vierspurigen Ausbau der B 500 einge-rechnet. Das sei nicht redlich, da die B 500 ohnehin über den Bundesverkehrswegeplan ausgebaut werde. Würde man die PFC-Kosten anführen, dann dürfe man niemals eine Umgehung von Hügelsheim bauen, obwohl dies in der Verkehrsplanung enthalten sei. Klatt ergänzte, dass die Trasse mit offenem Tunnel deutlich günstiger gebaut werden könne.

Die Verkehrsentlastung wurde in einem vom Landkreis in Auftrag gegebenen Gutachten errechnet. Bei der Ostanbindung würden zum Zeitpunkt der Fertigstellung 15 000 Fahrzeuge pro Tag durch Hügelsheim rollen, ohne die neue Straße wären es bis dahin 20 000. Beim Bau der Nordanbindung wären es nur 8 500 Fahrzeuge. Die Entlastung der umliegenden, ohnehin ruhigeren Orte wäre bei beiden Varianten gering.

Das Planfeststellungsverfahren ist noch nicht eröffnet. Sollte das geschehen, will sich der Nabu äußern – und notfalls auch klagen.

Höchste Konzentration beim Klettern

Ski- und Wanderzunft auf Hochgebirgstour / Herausforderungen in der Silvretta

Ottersweier-Unzhurst (red). Früh am Morgen starteten die Teilnehmer der Hochgebirgstour der Ski- und Wanderzunft (SWZ), die wie in den vergangenen Jahren von Hugo Falk geleitet wurde. Ziel war Galtür in Tirol (1584 Meter), der Gruppe bestens vertraut durch die jährlichen Skiaufenthalte.

Erstes Herausforderung war der Hausberg Galtürs, die Gorfenspitze (2558 Meter). 974 Höhenmeter mussten dabei bewältigt werden, wobei vor allem der steile Schlussanstieg mit einigen ausgesetzten Kletterpassagen höchste Konzentration erforderte.

Am nächsten Morgen ging es mit dem Bus zum Silvretta-Stausee auf der Bielerhöhe. Von dort wanderte die Gruppe ins Klostertal und anschließend durch das Verhupftäl hinauf zur Litzner-Scharte (2 720 Meter). Nach einem anspruchsvollen steilen Abstieg erreichte man die Saarbrücker Hütte

(2 538 Meter) das Ziel des zweiten Tages. Allerdings stellte sich nun Regenwetter ein, so dass der Klettersteig auf den kleinen Litzner wegen gefährlicher Glätte gestrichen werden musste. Schneeregen, Graupel- und Regenschauer begleiteten die Hochgebirgswanderer nun hinauf zur Seelücke (2 776 Meter) und am Rande des Seeglet-

schers auf der Schweizer Seite wieder nach unten. Dort wartete ein weiterer steiler Anstieg hinauf auf das Plattenjoch (2 728 Meter) und dann endlich abwärts zur Tübinger Hütte, dem nächsten Übernachtungsquartier. Am nächsten Morgen hatte sich das Wetter gebessert, und der Aufstieg zum Hochmaderer Joch (2 505 Meter) und der Abschied im Anschluss hinunter zum Vermuntstausee ließen die Gruppe die herrliche Bergkulisse wieder voll genießen. Vom Vermuntstausee hinauf zur Bieler Höhe war nun kein besonderes Problem mehr. Verdienter Sonnenschein erwartete die SWZ-Mitglieder dort zum Ausklang der Tour.

Nach einer weiteren Nacht in der Pension Belvedere in Galtür ging es zurück nach Ottersweier, wo die Wandertage bei Kaffee und Kuchen ihren Abschluss fanden und schon Pläne für das nächste Jahr geschmiedet wurden.



FASZINATION BERGWELT: Die Ski- und Wanderzunft Unzhurst startete eine Hochgebirgstour in der Silvretta. Die Tübinger Hütte war ein Übernachtungsquartier. Foto: pr

Spannende Geschichten und Preise

Sommerleseclub „Heiß auf Lesen“ startet am 25. Juli in der Bühler Mediathek

Bühl (red). Der Sommerleseclub „Heiß auf Lesen“ startet in der Mediathek am Dienstag, 25. Juli. Den Leseclub im Sommer gibt es bereits zum fünften Mal in Bühl. Kindern der dritten bis zur siebten Klasse stehen dabei mehr als 200 neue Bücher zur Verfügung. Während der Ferien dürfen nur Clubmitglieder diese Bücher lesen. Sie sind für jedes Alter speziell ausgewählt und bunt gemischt – vom spannenden Abenteuer bis zum eiskalten Krimi.

Nach der Anmeldung in der Mediathek bekommen die Schüler einen offiziellen Clubausweis. Mit diesem haben sie Zugang zu den Büchern. Nach jedem gele-

senen Werk müssen die Kinder einen Bewertungsbogen abgeben und dürfen ein Teil ihres Clubausweises in eine Lostrommel werfen. Der Bewertungsbogen besteht aus drei Teilen: einer Buchbesprechung, einer Einschätzung des Buchs und einer Beschreibung der Lieblings- oder Hauptperson. Je mehr Bücher über die Ferien gelesen werden, desto größer ist die Chance für die Teilnehmer auf einen Gewinn.

Als Hauptpreis winkt ein Kurzurlaub in einer baden-württembergischen Jugendherberge. Buch-, Eis- und Schwimmbad-Gutscheine werden ebenso verlost. Die Gewinner werden auf ei-

ner Abschlussparty am 6. September bekanntgegeben.

Unterstützt wird die Mediathek von der Fachstelle des öffentlichen Bibliothekswesens in Karlsruhe, 165 Bibliotheken aus ganz Baden-Württemberg beteiligen sich bei der Aktion.

Außerdem bietet die Bühler Mediathek einen Kreativwettbewerb. Unter dem Motto „Mein schönster Leseplatz“ kann gebastelt, gemalt oder fotografiert werden. Papier und Buntstifte stehen in der Mediathek zur Verfügung, gemalt und gewerkelt werden darf jedoch auch Zuhause. Beiträge können bis zum 9. September abgegeben werden.

L 83 a erhält neue Fahrbahn

Ottersweier/Bühl (red). Im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe haben an der L 83a die Arbeiten zur Erneuerung der Fahrbahndecke zwischen Ottersweier und Neusatz begonnen (wir berichteten). Der erste Bauabschnitt zwischen Ottersweier und dem Ortsteil Hub ist abgeschlossen, der zweite Bauabschnitt zwischen der Kreuzung Hub und der Burg-Windeck-Straße wird gerade erneuert.

Am heutigen Freitag wird in diesem zweiten Bauabschnitt die neue Fahrbahndecke eingebaut. Bis Montag, 24. Juli, sollen die restlichen Arbeiten wie das Verfüllen der Bankette und das Herstellen von Fugen und Abdichtungen beendet werden.

Da während der Sommerferien ein geregelter Baufortschritt nicht gewährleistet ist, werden am Dienstag, 25. Juli, die Verkehrssicherung abgebaut und die Baustelle geräumt. Im Anschluss wird die L 83 a wieder für den Verkehr freigegeben. Dadurch können Verkehrsbehinderungen vermieden werden, so das Regierungspräsidium.

Ab Montag, 18. September, wird die Baumaßnahme mit dem dritten Abschnitt von der Burg-Windeck-Straße bis zur Ortsgrenze Neusatz fortgesetzt. Das Bauende verschiebt sich von September auf Mitte Oktober. Bis zum Beginn der Arbeiten im dritten Abschnitt wird die Fahrbahnmarkierung aus den Abschnitten 1 eins und zwei aufgebracht.

Heckenfest des Liederkrantz

Ottersweier-Unzhurst (kgh). Der Gesangverein Liederkrantz veranstaltet am Sonntag, 23. Juli, auf dem Grillplatz in der Seebusch-Anlage sein traditionelles Heckenfest. Damit bietet der Gesangverein seinen Gästen die Möglichkeit, einige angenehme Stunden in natürlicher, waldnaher Umgebung zu genießen. Ein angrenzender Spielplatz bietet Familien mit Kindern einen angenehmen Aufenthalt. Das Grillfest beginnt um 10.30 Uhr. Geboten werden ab 11.30 Uhr zahlreiche Spezialitäten aus Pfanne und Grill sowie eine reichhaltige Auswahl hausgemachter Kuchen. Der Grillplatz ist über die Rheinstraße, Seebuschstraße oder Waldstraße gut zu erreichen. Die Zufahrt ist ausgeschildert.